

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 23***Ausgegeben in München am 18. Dezember 2007****Jahrgang 2007**

Inhalt

Seite

**Änderung der Ferienordnung und schulfreien
Samstage für das Schuljahr 2008/2009 270***

**Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2008 in
Texterfassung (PC/MS mit Korrektur), Text-
organisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1
und 2) und Kurzschrift 270***

Ausschreibung von Schulratsstellen 270*

**Ausschreibung der Stelle der Direktorin/des
Direktors der Akademie für Lehrerfortbildung
und Personalführung Dillingen 271***

**Einstellungsprüfung zum staatlichen Vorbe-
reitungsdienst für das Lehramt der Fachlehrer
für gewerblich-technische Berufe, der Fach-
lehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer
für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in
Bayern 272***

**Ausschreibung von Schulleiterstellen, Stellen
für Ständige Vertreter und Weitere Ständige
Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen .. 273***

**Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snow-
boardlehrer 2008 276***

Offene Stellen 277*

Änderung der Ferienordnung und schulfreien Samstage für das Schuljahr 2008/2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. November 2007 Az.: III.4-5 S 4407-6.52 388

Unter Bezugnahme auf Nrn. 1.1 und 2 der Bekanntmachung vom 15. Juli 2006 (KWMBeibl S. 174*, StAnz Nr. 31) wird folgende Änderung der Ferienordnung bekanntgegeben:

Unter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage sind folgende Tage unterrichtsfrei:

Erster Ferientag Letzter Ferientag
Allerheiligen 2008 3. November 2008 7. November 2008

Als Ausgleich für die unterrichtsfreie Woche um Allerheiligen soll am Samstag, den 22. November 2008 verbindlich an allen Schulen in Bayern ein „Gesundheitstag“ (Gesundheit und Bewegung) durchgeführt werden. Genauere Informationen hierzu gehen den Schulen gesondert zu. Alle übrigen Regelungen der Bekanntmachung vom 15. Juli 2006 zur Ferienordnung des Schuljahres 2008/09 bleiben von dieser Änderung unberührt.

Siegfried Schneider
Staatsminister

KWMBeibl 2007 S. 270*
StAnz 2007 Nr. 50

Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2008 in Texterfassung (PC/MS mit Korrektur), Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) und Kurzschrift

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 27. November 2007
Az.: V.2-5 S 4306.3.15-6.121 780**

Das Bayerische Schülerleistungsschreiben 2008 in Texterfassung (PC/MS mit Korrektur), Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) und Kurzschrift wird in der Zeit vom 14. bis 25. April 2008 an folgenden Schularten durchgeführt:

- Berufsfachschulen für Büroberufe und Kaufmännische Assistenten/Assistentinnen
- Berufsschulen
- Hauptschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- Wirtschaftsschulen.

Den Schulen wird eine rege Beteiligung am Schülerleistungsschreiben empfohlen. Die Durchführung obliegt dem Bayerischen Stenografenverband e.V., Amperstraße 1, 93057 Regensburg (Tel.: 0941 47804, Fax: 0941 42447, E-Mail: info@bayerischer-stenografenverband.de, Internet: www.bayerischer-stenografenverband.de).

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 270*

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 27. November 2007
Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.125 240**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Bayreuth und dem Landkreis Bayreuth wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter in der Stadt Bayreuth und dem Landkreis Bayreuth in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Oberfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AV-VoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberfranken veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 270*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. November 2007 Az.: IV.3-5P7001.1.1-4.125239

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Niederbayern nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Niederbayern veröffentlicht.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 271*

Ausschreibung der Stelle der Direktorin/des Direktors der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 28. November 2007 Az.: III.6-P 4113-6.115 517

Zum 1. März 2008 ist die Stelle der Direktorin/des Direktors der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (Besoldungsgruppe B 3) neu zu besetzen.

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen ist die zentrale Fortbildungsinstitution in Bayern für ca. 105 000 Lehrkräfte aller Schularten und aller Fächer mit Ausnahme von Sport und Religion. Im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus koordiniert sie die Lehrerfortbildung und organisiert jährlich ca. 600 Lehrgänge, bildet Führungskräfte im Bildungsbereich weiter, schult Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, erstellt und vertreibt Lehrgangs- und Unterrichtsmaterialien, kooperiert mit Partnern im In- und Ausland und ist Außenstelle des Prüfungsamtes. Die Direktorin/der Direktor ist verantwortlich für alle Personal- und Haushaltsangelegenheiten (bei einem derzeitigen Personalstand von 41 Beamtinnen/Beamten und 33 Angestellten) und leitet den gesamten Lehr-, Verwaltungs- und Wirtschaftsbetrieb.

Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit der BesGr. A 15 bis B 3 mit Lehramtsbefähigung, die über hervorragende fachliche und pädagogische Qualifikationen verfügt, Erfahrungen im kaufmännischen Bereich vorweisen kann und sich in einer herausgehobenen Funktion im Schul- bzw. Schulaufsichtsdienst bewährt hat. Erwartet werden Verwaltungskenntnisse sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zu konzeptionellem Arbeiten und zur Kooperation mit Partnern im In- und Ausland.

Es wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber Wohnung am Dienort oder in unmittelbarer Nähe nimmt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGlG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen sind dem Staatsministerium spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg vorzulegen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 271*

**Einstellungsprüfung zum staatlichen
Vorbereitungsdienst für das Lehramt der
Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe,
der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der
Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen
Schulen in Bayern**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 3. Dezember 2007 Az.: VII.2-5 S 9032-7.111 421

Am 16. September 2008 beginnt erneut der einjährige Vorbereitungsdienst für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik nach der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Lehramt der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe, der Fachlehrer für Hauswirtschaft und der Fachlehrer für Schreibtechnik an beruflichen Schulen in Bayern (ZAPOFIB) vom 21. April 1997 (GVBl S. 154, KWMBI I S. 156), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. November 2005 (GVBl S. 588, KWMBI I 2006 S. 23).

1. Allgemeines

Die bedarfsbezogene Ausbildung (Vorbereitungsdienst) findet am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abteilung IV, Ansbach statt. Zulassungsvoraussetzung ist u. a. eine erfolgreich absolvierte Einstellungsprüfung, die zeigen soll, ob die sich bewerbenden Personen die Eignung für den Vorbereitungsdienst in der Laufbahn des Fachlehrers an beruflichen Schulen besitzen.

Die Einstellungsprüfung besteht für Personen, die die Lehrbefähigung als Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe oder als Fachlehrer für Schreibtechnik erwerben wollen, aus einem Lehrversuch und einem schriftlichen Deutschtest. Bei Personen, die die Lehrbefähigung als Fachlehrer für Hauswirtschaft erwerben wollen, umfasst die Einstellungsprüfung nur einen Lehrversuch. Die Einstellungsprüfung kann einmal je Einstellungsjahr abgelegt werden.

Der Lehrversuch wird grundsätzlich an der Schule durchgeführt, an welcher der spätere Einsatz der sich bewerbenden Person erfolgen soll. Er dauert mindestens 30 und höchstens 45 Minuten und bezieht sich auf den Nachweis von Kenntnissen und (insbesondere pädagogischen) Fähigkeiten aus dem Berufsfeld der sich bewerbenden Person im Rahmen einer konkreten Unterrichtssituation. Wer beim Lehrversuch eine schlechtere Note als „ausreichend“ erzielt, hat die Einstellungsprüfung nicht bestanden und kann am Deutschtest nicht teilnehmen.

Der Deutschtest wird zentral durch das Staatsinstitut durchgeführt. An ihm können nur Personen teilnehmen, die den Lehrversuch bestanden haben. Die Arbeitszeit beträgt mindestens 90 und höchstens 120 Minuten. Der Deutschtest bezieht sich insbesondere auf allgemein bildende Inhalte. Wer im Deutschtest eine schlechtere Note als „ausreichend“ erzielt, hat den Deutschtest und damit die Einstellungsprüfung nicht bestanden.

Die zu absolvierenden Teile der Einstellungsprüfung bilden zusammen mit der im Rahmen der Vorbildung erzielten Note (z. B. Meisternote, Note der Abschlussprüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft) eine Gesamtnote. Diese Gesamtnote ist für die Erstellung einer Rangliste maßgeblich, die vom Staatsinstitut speziell für jede Schule aufgestellt wird. Der jeweils an Rang 1 stehende Bewerber wird zur Ausbildung am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. IV, Ansbach zugelassen.

Über die endgültige Zulassung zum Vorbereitungsdienst entscheidet die Regierung von Mittelfranken nach Durchführung der Einstellungsprüfung.

Die beruflichen Schulen, die einen Bedarf an Fachlehrern haben, werden in einem Stellenforum **ab 16. Januar bis einschließlich 1. Februar 2008** auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (www.km.bayern.de) unter Angabe der benötigten Fachrichtung, der Zulassungsvoraussetzungen, der vorzulegenden Nachweise sowie der Meldefrist ausgeschrieben.

2. Bewerbung und Meldefrist für die Einstellungsprüfung

Die Bewerbung ist nur an einer Schule möglich und formlos unter Vorlage des Zeugnisses der beruflichen Weiterbildungsprüfung (z. B. Meisterprüfung, Prüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft), Nachweis der geforderten Praxiszeit sowie eines tabellarischen Lebenslaufes direkt an die betreffende Schule zu richten. Es können sich nur Personen bewerben, die bis zum **Ablauf der Bewerbungsfrist am 1. Februar 2008** alle unten genannten Zulassungsvoraussetzungen nachweisen. Dies gilt insbesondere auch für die erforderliche berufliche Weiterbildungsprüfung.

Reisekosten, die durch die Teilnahme an der Einstellungsprüfung entstehen, können nicht erstattet werden.

3. Zulassungsvoraussetzungen

3.1 Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für gewerblich-technische Berufe kann zugelassen werden, wer

- a) die Meisterprüfung im Handwerk oder in der Industrie mit Erfolg abgelegt hat; an die Stelle der Meisterprüfung kann der erfolgreiche Abschluss einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule oder Fachakademie treten,
- b) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- c) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sowie die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- d) das 43. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Fällen möglich.

ten Einzelfällen möglich. Nach Abschluss der Ausbildung kann nur in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden, wer das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (vgl. Art. 10 Bayerisches Beamtengesetz (BayBG)).

3.2 Fachlehrer für Hauswirtschaft

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für Hauswirtschaft kann zugelassen werden, wer

- a) eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung der Fachakademie für Hauswirtschaft nachweist,
- b) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- c) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- d) das 43. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Einzelfällen möglich. Nach Abschluss der Ausbildung kann nur in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden, wer das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (vgl. Art. 10 BayBG).

3.3 Fachlehrer für Schreibtechnik

Zur Einstellungsprüfung für den Vorbereitungsdienst der Fachlehrer für Schreibtechnik kann zugelassen werden, wer

- a) die Staatliche Prüfung für Lehrkräfte der Textverarbeitung mit Erfolg abgelegt hat,
- b) eine einschlägige kaufmännische Berufsausbildung nachweist,
- c) über eine einschlägige betriebspraktische Erfahrung von mindestens 3 Jahren nach Abschluss der beruflichen Erstausbildung verfügt (hierin können Zeiten der für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst notwendigen abgeschlossenen beruflichen Fortbildung enthalten sein),
- d) die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die für den Beruf einer Lehrkraft erforderliche gesundheitliche Eignung besitzt und
- e) das 43. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Ausnahmen sind nur in besonders begründeten Einzelfällen möglich. Nach Abschluss der Ausbildung kann nur in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen werden, wer das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hat (vgl. Art. 10 BayBG).

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

Ausschreibung von Schulleiterstellen, Stellen für Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. Dezember 2007 Az.: VII.2-5 P 9001.1-7.90 540

A. Die Stelle des **Schulleiters/der Schulleiterin** ist **mit Wirkung vom 1. August 2008** an folgenden Schulen zu besetzen:

1. Staatliche Berufsschule I Mühldorf
Die Berufsschule I mit gewerblicher Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 77 Vollzeitschüler und 1190 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2. Staatliche Berufsschule mit Staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege, Staatliche Wirtschaftsschule und Staatliche Fachoberschule Neuburg a.d. Donau

Die Staatliche Berufsschule ist mit den staatlichen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege organisatorisch verbunden. Sie wird mit der Staatlichen Wirtschaftsschule Neuburg und der Staatlichen Fachoberschule Neuburg in Personalunion von einem Schulleiter geführt. Die Berufsschule mit gewerblicher, kaufmännischer und hauswirtschaftlicher Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 1350 Teilzeitschüler, die Berufsfachschulen 205 Vollzeitschüler, die zwei- und vierstufige Wirtschaftsschule 425 Vollzeitschüler, die Fachoberschule in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege 254 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

3. Staatliche Berufliche Schulen Schönbrunn
Die Berufsschule mit agrarwirtschaftlicher und hauswirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege organisatorisch verbunden. Sie wird mit der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Schönbrunn in Personalunion von einem Schulleiter geführt. Die Berufsschule besuchen derzeit 60 Vollzeitschüler und 71 Teilzeitschüler, die Berufsfachschulen 228 Vollzeitschüler, die Fachoberschule 104 Vollzeitschüler und die Berufsoberschule 117 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Agrarwirtschaft und Sozialwesen.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

4. Staatliche Berufsschule Schwabach
Die Berufsschule mit kaufmännischer Ausbildungsrichtung wird mit der zwei, drei- und vierstufigen städtischen Wirtschaftsschule Schwabach in Personalunion von einem Schulleiter geführt. Die Berufsschule besu-

chen derzeit 750 Teilzeitschüler, die Städtische Wirtschaftsschule 446 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

5. Staatliche Berufsschule Main-Spessart
An der Berufsschule mit den Standorten in Karlstadt und Lohr am Main werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Die Schule besuchen derzeit 22 Vollzeitschüler und 2.110 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

6. Staatliche Berufsschule II Schweinfurt
Die Berufsschule II mit ausschließlich kaufmännischer Ausbildungsrichtung wird derzeit von 2.190 Teilzeitschülern besucht.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

7. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Aschaffenburg
Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 493 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 198 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

8. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Bad Neustadt
Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 376 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 118 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

9. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Neu-Ulm
Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 985 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 278 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

10. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Weilheim
Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 453 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 65 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

- B. Die Stelle des **Ständigen Vertreters des Schulleiters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist mit Wirkung vom **1. August 2008** an folgenden Schulen zu besetzen:

1. Staatliche Berufsschule Neumarkt in der Oberpfalz

Die Berufsschule mit gewerblicher, kaufmännischer und agrarwirtschaftlicher Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 2525 Teilzeitschüler und 135 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2. Staatliche Berufsschule II Fürth
Die Berufsschule II mit kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen derzeit 1471 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

3. Staatliche Berufsschule Main-Spessart

An der Berufsschule mit den Standorten in Karlstadt und Lohr am Main werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Die Schule besuchen derzeit 22 Vollzeitschüler und 2110 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A15 mit Amtszulage ausgebracht.

4. Staatliche Berufsschule Donauwörth
An der Berufsschule werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen im Bereich der Metalltechnik (Versorgungstechnik) sowie bei den kaufmännischen Grundberufen (ohne Einzelhandel). Ferner werden Gesundheitsberufe und einzelne Berufe aus den Bereichen Holztechnik, Nahrung und Gastronomie beschult. Die Schule besuchen derzeit 68 Vollzeitschüler und 1803 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

5. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Altötting
Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 664 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 242 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

6. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Ingolstadt
Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 866 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 413 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

7. Staatliche Fachoberschule Lindau

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Fachoberschule 311 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

C. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters der Schulleiterin/der Weiteren Ständigen Vertreterin der Schulleiterin** ist mit Wirkung vom **1. August 2008** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliches Berufsbildungszentrum für Textil und Bekleidung Münchberg-Naila

Mit der Berufsschule für Textilberufe Münchberg sind die Fachschule für Textil Münchberg (Technikerschule), die Fachschule für Textilbetriebswirtschaft Münchberg, die Berufsfachschule für textiltechnische Assistentinnen Münchberg (Prüfwesen), die Fachschule für Bekleidungstechnik Naila sowie die Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistenten Naila organisatorisch verbunden. Die Berufsfachschule für textiltechnische Assistentinnen Münchberg und die Fachschulen am Standort Münchberg für die der Weitere Ständige Vertreter/die Weitere Ständige Vertreterin zuständig sein wird, besuchen derzeit 90 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist für den gehobenen Dienst in Besoldungsgruppe A 13 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen in Betracht. Sie müssen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit einschlägiger Fachrichtung nachweisen. Für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen kommen auch Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen und mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien in Betracht; Unterrichts- und Verwaltungserfahrung an Fachoberschulen und Berufsoberschulen ist erwünscht.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollen Erfahrungen in einer Funktion besitzen. Besonderes Gewicht wird bei Schulleitern der Führungseignung beigemessen. Auf die geltenden Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen wird ergänzend verwiesen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stellen der Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen sowie des Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Weiteren Schulleiterstellvertreterin können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber bzw. die künftigen Funktionsinhaberinnen ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Bewerbungen für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen sind über den Schulleiter unmittelbar beim Staatsministerium einzureichen. Zusätzlich ist eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich an die Regierung bzw. an das Staatsministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle nicht zu besetzen ist, innen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungsweiter-schrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. Berggreen – Merkel
Ministerialdirigentin

Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. Dezember 2007 Az.: V.7-5 K 7200-3.119 814

Die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in der Zeit vom 30. März bis 4. April 2008 in Garmisch-Partenkirchen eine staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayAPOFspl) vom 8. Februar 1999 (BayRS 227-3-2-1-UK/WFK, GVBl S. 40) durch. Der Bereich „Theorie“ wird aus organisatorischen Gründen am 24. und 25. April 2008 in München geprüft.

Bewerber, die alle für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Voraussetzungen nachweisen können, richten ihr Gesuch um Zulassung zur staatlichen Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer bis spätestens **22. Februar 2008** (Posteingang) an die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Fachsportlehrer, Connollystraße 32, 80809 München.

Dem Gesuch um Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf, der folgende Angaben enthält:
Name, Tag und Ort der Geburt, Beruf, Schulbildung, Gang der fachlichen Ausbildung und sportlicher Werdegang des Ausbildungsteilnehmers;
2. amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate);
3. ärztliches Zeugnis (nicht älter als drei Monate), das die körperliche und gesundheitliche Eignung des Ausbildungsteilnehmers für die Ausübung des Berufs als Ski-, Skilanglauf- bzw. Snowboardlehrer bescheinigt;
4. Nachweis über wettkämpferische Betätigung (anerkannt werden Bestätigungen von Vereinen/Verbänden – nicht Ski- bzw. Snowboardschulleitern – bzw. einschlägige Urkunden) in bestätigter Kopie, aus denen hervorgeht, dass der Bewerber an mindestens fünf Wettbewerben – Alpin- und Langlaufwettbewerbe für Skilehrer, Snowboardwettbewerbe für Snowboardlehrer – teilgenommen hat. Bestätigungen über die Teilnahme an internen Vereins- bzw. Snowboard- und Skischulrennen bzw. entsprechende Urkunden sind davon ausgenommen;
5. Nachweis über die erfolgreiche Ablegung des Abschlusslehrgangs;
6. ein Passbild (Name und Anschrift auf der Rückseite);
7. Einzahlungsbeleg über die Prüfungsgebühren;
8. Nachweis über die Ableistung des vorgeschriebenen Praktikums (Vorlage des Arbeitsbuchs).

Die Nachweise nach Nummern 4 und 8 können bis **spätestens 28. März 2008** (Posteingang) nachgereicht werden. Alle anderen Nachweise sind grundsätzlich mit dem Gesuch lückenlos vorzulegen.

Wiederholer fügen dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung nur die unter den Nummern 2, 3 und 7 genannten Unterlagen sowie den Bescheid über das Nichtbestehen der Prüfung bei. Wiederholer, die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 BayAPOFspl nur einzelne Prüfungsteile oder -bereiche wiederholen wollen, legen zusätzlich einen Antrag auf Anerkennung bestandener Prüfungsteile bzw. -bereiche bei. In diesen Fällen ist nur die dem jeweiligen Prüfungsaufwand entsprechende Prüfungsgebühr einzuzahlen. Der im Einzelfall zutreffende Betrag hängt von den abzulegenden Prüfungsteilen ab und wird auf Anfrage von der Technischen Universität München mitgeteilt. Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der Prüfungsvorsitzende. Die zugelassenen Bewerber werden von der Technischen Universität München zur Ablegung der Prüfung einberufen. Unvollständig eingereichte Unterlagen werden nicht angenommen.

Für die Prüfung einschließlich der Erteilung des Prüfungserzeugnisses oder der Mitteilung des Prüfungsergebnisses werden für die Ski- bzw. Snowboardlehrer gemäß der Verordnung über die Prüfungsgebühren des Sportzentrums der Technischen Universität München für die Prüfungen für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern vom 30. November 1999, BayRS 2210-2-6-3-UK/WFK (GVBl S. 572) Gebühren in Höhe von jeweils 350,- € erhoben. Die Gebühr wird mit der Anmeldung zur Prüfung fällig.

Bankverbindung: HypoVereinsbank München
BLZ 700 202 70
Kontonummer 80 137

Empfänger: Staatsoberkasse Augsburg für die TUM

Verwendungszweck:

Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008

PK-Nr.: 0007.0129.7176 (Diese Nummer ist bei der Überweisung unbedingt anzugeben)

Bei Überweisungen aus dem Ausland ist zusätzlich anzugeben:

IBAN: DE 07 7002 0270 0000 0801 37

BIC (Swift-Code) der HypoVereinsbank: „hyvedemm“

Hinweis:

Um sicherzustellen, dass Gesuche unverzüglich dem zuständigen Sachbearbeiter vorgelegt werden, wird dringend gebeten, auf dem Gesuch den Betreff „Zulassung zur staatlichen Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2008“ anzugeben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 276*
StAnz 2007 Nr. 50

Offene Stellen

Universität Regensburg

In den Naturwissenschaftlichen Fakultäten I-IV sind zwei Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben (Entgeltgruppe E 13) im Angestelltenverhältnis befristet bis zum 31. August 2012 zum nächst möglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Stelleninhaber/innen sollen den Bereich „Didaktik Naturwissenschaft und Technik“ in der Lehre vertreten. Die Lehrverpflichtung beträgt 16 SWS. Zu den Aufgaben der Stelleninhaber/innen gehören die fächerübergreifende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung im neu einzurichtenden Studienfach „Naturwissenschaft und Technik“ für Grund- und Hauptschule und die Beteiligung an der fachdidaktischen Ausbildung in den übrigen naturwissenschaftlichen Lehramtsstudiengängen.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in mindestens einem naturwissenschaftlichen Fach (Chemie, Biologie), pädagogische Eignung und mindestens zwei Jahre hauptberufliche Lehrtätigkeit an einer Schule nach dem 2. Staatsexamen oder die Promotion in einem naturwissenschaftlichen Fach mit anschließend mindestens zweijähriger hauptberuflicher wissenschaftlicher Tätigkeit an einer Hochschule oder eine äquivalente Qualifikation.

Für bereits verbeamtete Lehrkräfte besteht die Möglichkeit der Beurlaubung oder der Abordnung.

Bei im Wesentlichen gleicher Qualifikation werden Schwerbehinderte bevorzugt.

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Kandidatinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Qualifikationen, Zeugnisse, Urkunden) sind

bis zum 7. Januar 2008

an AORin Barbara Saß, NWF III – Biologie, Didaktik der Biologie
Universität Regensburg, D-93040 Regensburg, zu richten.

Frau Saß steht auch für Rückfragen zur Ausschreibung zur Verfügung.

*

Nymphenburger Schulen (Gymnasium/Realschule) des Schulvereins Ernst Adam München e.V.

An den o.g. Schulen ist ab sofort die Stelle der/des **Schulleiterin/Schulleiters** neu zu besetzen.

Am Gymnasium werden derzeit 775 Schülerinnen und Schüler, an der Realschule 145 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, beide Schulen sind als gebundene Ganztageschulen bis zur Jahrgangsstufe 9 organisiert, an denen z. Zt. 96 Lehrkräfte unterrichten.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, fachlich und pädagogisch qualifizierte Führungsperson

lichkeit mit der Lehrbefähigung für Gymnasien in Bayern. Erfahrungen in den Bereichen Schulorganisation, innere Schulentwicklung und Personalführung sind Voraussetzung, Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Abläufe und im Bereich Schulfinanzierung sind wünschenswert. Eine Beurlaubung aus dem Staatsdienst ist grundsätzlich möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden umgehend erbeten an den
Vorstand des Schulvereins Ernst Adam e.V.
z. Hd. Herrn Kääb
Pläntschweg 74
81247 München.

*

Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg

An der evangelischen **Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg** (WLS) ist zum 1. September 2008 die Stelle

des Leiters / der Leiterin der Gesamtschule als OSTD(in) i. K.

zu besetzen. Die Wilhelm-Löhe-Schule dient dem Auftrag, aus dem Evangelium heraus junge Menschen zu bilden, zu erziehen und zu verantwortlichem Leben zu befähigen. Sie ist mit ca. 2000 Schülerinnen und Schülern eine der größten Schulen Deutschlands in evangelischer Trägerschaft (Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg). Die staatlich anerkannte evangelische kooperative Gesamtschule umfasst Gymnasium, Real- und Fachoberschule, Grund- und Hauptschule (mit M-Zweig). Das Profil der Schule ist durch seine sozialdiakonische Ausrichtung geprägt: Das Schulpsychologische Beratungszentrum ermöglicht eine effektive Betreuung von Schülern und Mitarbeitern und koordiniert den wachsenden Bedarf an Schulsozialarbeit. Dem Religionsunterricht sowie dem religiösen Leben insgesamt wird durch die Funktion der Schultheologin als Mitglied der Schulleitung besonderes Gewicht verliehen.

Der Gesamtschulleiter / die Gesamtschulleiterin leitet Gymnasium und Fachoberschule und hat in Zusammenarbeit mit den Teilschulleitungen folgende gesamtschulische Aufgaben:

- Vertretung der Schule in Öffentlichkeit und Kirche sowie gegenüber der staatlichen Schulaufsicht
- Personalführung: Aufsichtsrechtliche Funktion für die gesamte Schule; zuständig auch für die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter
- Leitung des Schulleitungsgremiums, Förderung der Kooperation zwischen den Teilschulen und Stärkung der gemeinsamen Identität
- Entscheidung über die Aufnahme von Schülerinnen bzw. Schülern
- In Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsleiter Verantwortung für die Verwaltung des Sachbedarfs nach Maßgabe des Wirtschaftsplans
- Förderung des evangelischen Profils und der Schulentwicklung (inkl. Evaluation).
- Zusammenarbeit mit Rechtsträger und Schulstiftung, sowie mit Elternbeirat, Schulforum und SMV
- Eigene Unterrichtstätigkeit in angemessenem Umfang

Von einer Leiterin / einem Leiter erwarten wir

- Verbundenheit mit der Evangelischen Kirche als Volkskirche und Bereitschaft zur pädagogischen Konzeptarbeit aus dem Geist des Evangeliums
- die Fähigkeit, Leitung wahrzunehmen, zu integrieren und Kooperation zu pflegen
- die Gabe, ein großes Lehrerkollegium zu führen und zu motivieren
- vertieftes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge eines großen Schulbetriebs mit der Bereitschaft, auch neue Finanzierungsquellen zu erschließen und die vorhandenen Fördereinrichtungen (Vereinigung der Freunde der WLS, Stiftung „semper reformanda“, Förderverein für Schulsozialarbeit) in ihrem Wirken zu unterstützen

Die Stelle des Oberstudiendirektors bzw. der Oberstudiendirektorin ist mit A 16 bewertet und geeignet

a) für Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Gymnasien, die die Voraussetzungen für diese Schulleitungsaufgabe mitbringen,

oder

b) für Pfarrerinnen und Pfarrer mit Leitungs- und schulpädagogischer Erfahrung.

Informationen geben Gesamtschulleiter OStD Gloßner, Tel. 0911/2708221 und Stadtdekan Bammessel Tel. 0911/214 1111. Bewerbung bis zum 15. Januar 2008 an: Evang. Dekanat, Burgstraße 6, 90403 Nürnberg.

